

Unser Theater ist lebendig, vielseitig und qualitativ hochstehend. Dank abwechslungsreichem Programm sind wir gut verankert in der Bevölkerung. Wir boten Kindertheater, diverse Gastspiele mit grossen Namen der Kleinkunstszene und leisteten uns drei Eigenproduktionen. Die Anzahl öffentlicher Anlässe nahmen auf 112 (122) ab, entsprechend sank Anzahl die Zuschauenden auf 6565 (7132). Der Gesamtumsatz blieb in etwa gleich bei knapp Neunhunderttausend Franken. Dank treuem Publikum, substanzieller Unterstützung von Öffentlichkeit, Firmen und Stiftungen, ansehnlichem Höflibeiz-Gewinn sowie einem guten Einspiel-ergebnis schliessen wir die Rechnung nach Abschreibungen des Verlustvortrage mit einer roten Null ab. Die Medienpräsenz war gut. Unser Programm wurde wohlwollend kommentiert. Die Nutzung des Hauses mit Aufführungen, Proben, Höflibeiz und Vermietungen lag bei rund 300 Tagen.

## Gastspiele

Coirason „spielzweispiel“, „Leerer Stuhl im leeren Raum“, „Blaubart kauft Gift“, Duo MeierMoser & Der Huber „Galgenbruders Erben“, Marco Todisco Trio, „Loriot – neu entdeckt“, Ernst Jandl „Aus der Fremde“, Comart „Cancelled“ mit Marina Blumenthal und Kim Emanuel Stadelmann, „Sie beWient mich“ (ein Filmprojekt von Manu Bosch), „Bibi Vaplan“, „La Triada“, Cefir Combo, Luca Sisera. „TERROR“ von Ferdinand von Schirach mit Kaiser, Mencz u.a.m. „Sleeping Heroines“ mit Annette Wunsch und Kjersti Sandstø. Hazel Brugger, Christoph Simon, Knuth und Tucek, „Pferde stehlen“ von Per Petterson mit Jaap Achterberg. Unsere "Wir sind Theater"-Reihe bildete den sinnigen Cluster für die diversen Gastspiele. Am "Langer Samstag" nahmen wir mit Justina Derungs "Die Ziege des Herrn Seguin" (Kindertheater) und dem traurigsten Komiker der Welt "Nico Semsrott" (Abendprogramm) teil.

## Kinderprogramm

Justina Derungs mit „Der Fuchs auf Reisen“ und „Die Ziege des Herrn Seguin“. Theater R.A.B. „Der Nichtsnutz“, AniMup mit „Hänsel und Gretel mit Smartphone“ und „Mehr weniger am meisten“.

## Eigenproduktionen

„6 Uhr 41“ mit Annette Wunsch, Gian Rumpf; Regie: Thilo Voggenreiter. „Frau Müller muss weg!“ mit Leonie Bandli, Angelo Fraraccio, Ute Hoffmann, Myriam Kohler, Patricia Pasquale, Martin Schulthess; Regie: René Schnoz. „DESIREE“ mit Katrin Ingendoh, Anna Stieblich, Marco-Luca Castelli, Rene Schnoz; Musik: Astrid Alexandre; Autor/Regie: Felix Benesch.

## Koproduktionen und Gastproduktionen

Global Players present „Der Grenzschein“, Integrationstheater. „Der Bien“ von Ursina Trautmann mit Peter Neutzling und Curdin Vincenz. „Alma und ihre Männer“ von Silvio Huonder mit Felicitas Heyerick, Manuel Löwensberg, Gian Rumpf; Regie: Menga Huonder.

## Höflibeiz

Zum dritten Mal betreute die ARGO die Höflibeiz. Das Team um Andreas Kuoni als Verantwortlichem zeigte sich erneut von der besten Seite: Angenehmes Ambiente, warmherziger Service, gute Küche und beste Weine und natürlich jeweils donnerstags Livemusik („Schiliter“, „Astrid Alexandre“, „Nyna sings Ella & more“, „Hampa Rest singt Elvis Love Songs“). Leider mussten wir das Duo «Me and Marie» aus technischen Gründen absagen. Umsatz und Reingewinn lag wohl etwas tiefer doch es spülte stolze 15'000 Franken in die Kasse.

## Vermietungen

Nicht allen Anfragen für Vermietungen konnten wir entsprechen. Auch dieses Jahr wurde unser Haus für die Verleihung des Bündner Kunsthandwerkpreises berücksichtigt.

## Vorstand

Der Vorstand setzte sich aus Elisabeth Blumer, Franziska Jaeger und Muriel Stillhard zusammen.

## Geschäftsstelle, Technik und Geschäftsführung

Die Geschäfte leitete Reto Bernetta unter substantieller Mitarbeit von Rita Cavegn. Für Technik und Bühne war Dario Marty verantwortlich. Haus und Foyer betreute Cordula Pompino mit Iris Peng.

## Medien/Werbung

Unser Programm wurde von den Medienschaffenden wohlwollend begleitet. Danke schön. Die Vorstellungen wurden mit Vorschauen und Kritiken einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Wir bewarben unser Programm mit Plakaten, Infos, in diversen Veranstaltungskalendern, über unsere Website und dem Newsletter. Unsere Facebook-Seite verzeichnete viele "likes" und scheint sich als virales Element zu etablieren. Die beste Werbung ist naturgemäss unser geschätztes Publikum.

## Info, Mitglieder, Website

Wir versendeten unsere Informationen an über 700 Adressen. Die stimmige, elegante Grafik stammte von Edgar Zanoni. 630 Vereinsmitglieder zahlten den Mitgliederbeitrag. Die Mitglieder sind eine grosse Stütze unseres Theaters.

## Investitionen

Neues Zelt-Dach für den Regenschutz im Innenhof, neue digitale Lichtmisch-Anlage und einen (occasions) Yamaha-Konzertflügel.

## Finanzen

Endlich, nach bald 30 Jahren sind wir komplett nettoschuldenfrei. Anlagevermögen und Verlustvortrag haben wir bis auf eine "munzige" Erinnerungsgrösse abgeschrieben.

## Mit bestem Dank

So bleibt nur noch der herzliche Dank an alle Vereinsmitglieder, das geschätzte Publikum, die Mitarbeitenden und den Vorstand. Sie alle haben unsere Projekte treu und intensiv begleitet. Das motiviert uns!